

Dieburg, 10.09.2026

„Haus des Lebens – Der jüdische Friedhof in Dieburg“

Öffentliche Führung auf dem jüdischen Friedhof am 7. Oktober 2026

Dieburg. Der jüdische Friedhof Dieburg zählt zu den ältesten im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in Hessen. Er war Sammelfriedhof mit einem Einzugsgebiet von 23 Städten und Gemeinden, ist rund 10.000 Quadratmeter groß und ein Zeugnis jüdischen Begräbnis- und Totenkults, der sich auch in den Grabstein-Inschriften widerspiegelt. Am Mittwoch, 7. Oktober 2026, bietet das Kulturamt der Stadt Dieburg eine öffentliche Führung über den jüdischen Friedhof an.

Die Führung findet von 16 bis 18 Uhr statt, Treffpunkt ist der Eingang des jüdischen Friedhofs, Am Bauhof 2, erreichbar über die Frankfurter Straße, Einfahrt am Fitnessstudio. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten gute Schuhe tragen, da der Friedhof nur eine Wiesenfläche ist, auf der es keine Wege gibt. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Anmeldungen sind im Kulturamt der Stadt Dieburg unter Telefon (06071) 2002-208 möglich.

INFO:

Seit dem 16. Jahrhundert wurde auf dem jüdischen Friedhof in Dieburg bestattet, die ältesten noch sichtbaren Steine stammen aus dem beginnenden 18. Jahrhundert. Rund 1000 Grabsteine sind heute noch zu sehen: Die Grabsteine des 19. Jahrhunderts zeigen neben hebräischen bereits auch deutsche Inschriften. Im neuen Bereich liegen Gräber der 1920er und 1930er Jahre aus poliertem Granit und Marmor. 1933 zählte die jüdische Gemeinde Dieburgs insgesamt 159 Mitglieder. Diese wurden zur Auswanderung gezwungen oder in Vernichtungslager deportiert – auf die jüngste Bestattung weist ein Grabstein für drei polnische Displaced Persons aus dem Jahr 1946 hin.

Bildunterschrift:

Der Jüdische Friedhof Dieburg war früher ein Sammelfriedhof mit einem Einzugsgebiet von 23 Städten und Gemeinden, am 7. Oktober besteht die Möglichkeit, diesen auf einer Führung zu besichtigen. Foto: Stadt Dieburg